

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 10

Rubrik: Kantonal- und Personal-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wärtigen Bestande und ihrer heutigen Praxis ihrem Zwecke genügen.

Bei den obligatorischen Vereinen und Uebungen, wobei an einzelnen wenigen Sonntagen des Sommers die militärpflichtige Mannschaft eines Bezirkes in Uniform unter Aufsicht und Leitung von Offizieren zu einer kurzen Uebung zusammenkommt, vermessen wir vielerorts immer noch jene bei solchen ausser dem regelmässigen Turnus der Wiederholungskurse stattfindenden Versammlungen doppelt nothwendige militärisch-disziplinarische Ordnung, und eine zweckbewusste Organisation, welche den Betheiligten die Theilnahme daran statt zu einer Last zu einer freudigen Pflicht und Arbeit machte.

Ebenso entsprechen unsere zahlreichen freiwilligen Militärschützengesellschaften in ihrer gegenwärtigen Praxis, die so ziemlich der Willkür und Laune der Mitglieder überlassen ist, kaum dem eigentlich militärisch-instruktiven Zwecke solcher Gesellschaften, nämlich ein Förderungs- und Hülfsmittel zu sein für die feldmässige Schiessfähigkeit und Ausbildung unserer militärpflichtigen Mannschaft. Denn die Uebungen dieser Gesellschaften arten mehr und mehr in Profit- und Prämien-schiessen, in eine Art von Bastardgebilde des sonst so verpönten Standschützenwesens aus. Da ist bald wenig mehr von einem wirklich feldordonnanzmässigen Schiessen zu finden: bald ziehen sich diese Gesellschaften aus dem eigentlichen Terrain, wie es sich im Felde mit seinen zufälligen Verschiedenheiten dem Schützen darbietet, in wirkliche Stände zurück; oder bald nehmen die Schützen an der ordonnanzmässigen Einrichtung z. B. des Jägergewehrs willkürliche Aenderungen und Improvisationen vor, wie sie an einer ordonnanzmässigen Feldwaffe nicht vorkommen können und nicht vorkommen sollen, künsteln z. B. mit allerlei primitiv-ingenueosen Einlagen, Einschiebungen und selbst Ausfeilungen an der Waffe herum, bis ein dem Stand- oder wenigstens Feldstuger möglichst nahe kommender „Stecker“ herausgeprübelt ist und dergl. mehr. Wir wenigstens wollten es auf eine Wette ankommen lassen, daß von den bei solchen Uebungen agirenden Jägergewehren im Momente des jeweiligen Gebrauchs die Mehrzahl nicht mehr ihrem vorschrifts- und feldmässigen Zustande entspricht.

Doch wir wollen uns heute nur auf diese kurzen Andeutungen beschränken; vielleicht, daß wir später Gelegenheit finden, auf diese für die Entwicklung unseres Wehrwesens äusserst wichtigen militärischen Vereins- und Gesellschaftsverhältnisse einlässlicher zurückzukommen. Wir wollten damit insbesondere nur unsern Offiziersverein auf ein bis dahin von ihm noch zu wenig beachtetes Feld hinweisen, auf dem er in Verbindung mit den gewiß entgegenkommenden zuständigen kantonalen Militärbehörden seine Thätigkeit und Bestrebungen ebenfalls zum Besten eines wichtigen Institutes unserer Volks- und Wehrkraft und damit zum Besten unseres gemeinsamen theuren Vaterlandes verwenden könnte. Fiat.

Kantonal- und Personal-Nachrichten.

Kanton Zürich.

Beförderungen.

Zu Bataillonskommandanten die bisherigen Majors:

Herr Heinrich Bär von Obertschweil.

„ J. Conrad Huber von Ober-Embrach.

„ Rudolf Bindschädler von Männedorf.

Zu Majoren die bisherigen Hauptleute:

Herr Johannes Egli von Herrliberg.

„ Jakob Sigg von Rudolfingen.

„ August Goll von Zürich.

Kanton Bern.

Beförderungen.

a. Auszug.

In der Artillerie:

Herr Lanz, Emanuel, von Roggwyl, in Bern, zum Hauptmann.

„ Eschfelli, Friedrich, von und in Bern, zum Hauptmann.

„ Rohner, Albert, von und in Thun, zum Oberlieutenant.

„ Bölter, Christian, von Goldbiwyl, in Thun, zum Oberlieutenant.

„ von Luternau, Gottfried, von und in Bern, zum Oberlieutenant.

Bei den Scharfschützen:

Herr Müller, Franz Ludwig, von und in Bern, zum Hauptmann.

„ Wiedmer, Friedrich, von und in Sumiswald, zum Oberlieutenant.

„ Anderes, Friedrich, von Messen, in Bern, zum Oberlieutenant.

„ Schießer, Alexander, von Betschwanden, in Burgdorf, zum ersten Unterlieutenant.

„ Gyger, Karl Samuel, von und in Thun, zum ersten Unterlieutenant.

In der Infanterie:

Bataillon Nr. 1.

Herr Nieder, Gottlieb, von und in Adelsboden, zum Hauptmann.

„ Schärer, Salomon, vom Kt. Zürich, zu Innerkirchen, zum Oberlieutenant.

„ Herrenschwand, Johann, von Kirchlinde, in Herrenschwanden, zum Oberlieutenant.

„ Imboden, Johann, von und in Unterseen, zum Oberlieutenant.

„ Huser, Johann, von und in Oberried, zum ersten Unterlieutenant.

„ von Wattenwyl, Hans, von und in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 18.

Herr Streit, Johann Gottlieb, von Kirchdorf, in Bern, zum Hauptmann.

Herr Hopf, Gottfried Friedrich, von und in Thun, zum Oberlieutenant.

„ Brunner, Adolf, von und in Bern, zum Oberlieutenant.

„ Balli, Heinrich, von und in Aarmühle, zum ersten Unterlieutenant.

„ Marti, Jakob, von Wybachengraben, in Burgdorf zum ersten Unterlieutenant.

„ Ambühl, Christen, von und in Sigrißwyl, zum ersten Unterlieutenant.

„ von Stürler, Albert, von und in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 19.

Herr Fehlbäum, Friedrich Eduard, von Schüpfen, in Basel, zum Hauptmann.

„ Brunner, Ernst, von und in Bern, zum Oberlieutenant.

„ Schafroth, Friedrich, von Heimiswyl, in Hasle, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 43.

Herr Fischer, Alexander, von Unterseen, in Bern, zum Hauptmann.

„ Walther, Albrecht, von Wohlen, in Bern, zum Hauptmann.

„ Hunziker, Johann Jakob, von Wynau, in Bern, zum Hauptmann.

„ Kummer, Karl Friedrich, von Höchstetten, in Biel, zum Oberlieutenant.

„ Eder, Wendicht, von und in Affoltern, zum Oberlieutenant.

„ Steiner, Johann Friedrich, von Langenthal, auf dem Wasen, zum Oberlieutenant.

„ Buri, Rudolf, von Schüpfen, in Bern, zum Oberlieutenant.

„ Kopp, Johann, von Niederönz, in Niederbipp, zum ersten Unterlieutenant.

„ Schweizer, Julius, von Litterten, in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

„ Gräub, Jakob, von und in Logwyl, zum ersten Unterlieutenant.

„ Sollberger, Jakob, von und in Bleienbach, zum ersten Unterlieutenant.

„ Büzberger, Johann, von Bleienbach, in Burgdorf, zum ersten Unterlieutenant.

„ Gygar, Rudolf, von und in Bleienbach, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 54.

Herr Lanz, Jakob, von Madißwyl, in Bern, zum Hauptmann.

„ Kummer, Friedrich, von und in Uzensterf, zum Hauptmann.

„ Tschannen, Peter, von und in Radelfingen, zum Oberlieutenant.

„ von Steiger, Franz, von Bern, zum Oberlieutenant.

„ von Ernst, B. J. Nikolaus, von und in Bern, zum Oberlieutenant.

„ Mathys, Christen, von Walperswyl, in Buzwyl, zum ersten Unterlieutenant.

„ Gehri, Nikolaus, von Seedorf, in Dachsfeiden, zum ersten Unterlieutenant.

Herr Jarbi, Samuel, von Ochlenberg, in Zielesbach, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 59.

Herr Kocher, Samuel, von Laupen, zu Schönenbühl, zum Hauptmann.

„ Sigri, Gustav, von und in Erlach, zum Oberlieutenant.

„ Scheurer, Joh. Rudolf, von Borgen, zu Mühlethal, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 60.

Herr Wittmer, Joh. Gottlieb, vom Rt. Aargau, in Bern, zum Hauptmann.

„ Kohler, Otto, von und in Büren, zum Oberlieutenant.

„ Bagnard, Jules Eduard, von Münster, in Neuenstadt, zum Oberlieutenant.

„ Buri, Gottlieb, von Schüpfen, in Biel, zum ersten Unterlieutenant.

„ Moser, Emil, von und in Herzogenbuchsee, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 67.

Herr Villars, Charles Aime, von und in Evillard, zum Hauptmann.

„ Frene, Gustav, von Reconvillier, in Biel, zum Hauptmann.

„ Schaffter, Alcide, von und in Münster, zum Oberlieutenant.

„ Koller, Aug. Pierre Joseph, von und in Bourignon, zum ersten Unterlieutenant.

„ Zimmer, Carl César, von Dättwyl, in Biel, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 69.

Herr Hulmann, Florentin, von Seubey, in Bressancourt, zum Hauptmann.

„ Bernier, Alfred Leon, von und in Bruntrut, zum Oberlieutenant.

„ Gnos, Cesar Eug. Charles, von und in Bruntrut, zum ersten Unterlieutenant.

„ Jolissaint, Paul Jacques, von Reclaire, in Bressancourt, zum ersten Unterlieutenant.

b. Reserve.

In der Kavallerie.

Herr Otter, Nikolaus, von Kirchlinbach, in Jekisfen, zum Hauptmann.

„ Stufi, Johann, von Munsingen, in Muri, zum Hauptmann.

„ Indermühle, Karl, von Amstelingen, in Steffisburg, zum Oberlieutenant.

In der Infanterie.

Bat. Nr. 96.

Herr Goffriet, Jacques, von und in Buir, zum Oberlieutenant.

„ Gerster, Joseph, von und in Laufen, zum Oberlieutenant.

Ärzte:

Herr Finkbeiner, Friedrich, von Bözingen, in Mett, zum Bataillonsarzt des Auszugs.

Herr Lütthi, Bernhard, von Lütthi, in Brien, zum Bataillonsarzt der Landwehr.
 „ Bek, Gustav, von Biel, in Grindelwald, zum Arzt der Pontonniers.
 „ Leuenberger, Ulysses, von Wangenried, in Biglen, zum Arzt der Artillerie.

Brevetirung.

Herr Lehmann, Johann, von und in Rütli, zum Unterlieutenant der Dragoner der Reserve.

Beförderungen.

Auszug.

Bataillon Nr. 16.

Herr Trösch, Johann, von Thun, in Lattenbach, zum Oberlieutenant.
 „ Neukomm, Eugen, von Unterhallau, in Bern, zum ersten Unterlieutenant.

Bataillon Nr. 37.

Herr Wiedmer, August, von und in Sumiswald, zum ersten Unterlieutenant.

In der Landwehr.

Artillerie.

Herr Probst, Edmund Emil, von Finsterhennen, in Bern, zum Oberlieutenant.
 „ Streiff, Martin, von Glarus, in Thun, zum ersten Unterlieutenant.
 „ Schneider, Alexander, von Biglen, in Biel, zum ersten Unterlieutenant.
 „ Herzog, Rudolf Samuel, von und in Langenthal, zum ersten Unterlieutenant.

Brevetirung.

Herr Müller, Christian, von Boltigen, in Kleinweissenbach, zum zweiten Unterlieutenant der Reserve, Bataillon Nr. 89.

Arreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Artillerie und Kavallerie stellenden Kantone.

Als eines der Mittel zur Regulirung des Pferdedienstes der Armee — welchem Dienste wir in Folge des bezüglichen Postulates der Bundesversammlung unsere besondere Aufmerksamkeit gewidmet haben — ist die einheitliche Instruktion der Pferde-Arzt-Aspiranten erkannt worden.

Diese Aspiranten wurden bisher in Artillerie- und Kavallerieschulen, je nachdem sie der einen oder andern Waffe zugetheilt waren, instruiert, allein nicht auf eine der Wichtigkeit und Tragweite der Verrichtungen der Militärpferdärzte entsprechende Weise. Hauptzweck besagter Schulen war die Bildung der Rekruten-Mannschaft, man konnte daher den Pferde-Arzt-Aspiranten nicht die erforderliche Aufmerksamkeit schenken, ihre Instruktion war daher unvollständig und namentlich keine einheitliche.

Um diesen Uebelständen abzuweichen hat das Departement nun beschlossen, versuchsweise den dießjährigen Veterinär-Aspiranten einen besondern Unterricht geben zu lassen und zwar in Thun, während den ersten drei Wochen des Kurses für Artillerie-Offiziers-Aspiranten II. Klasse. Es ladet Sie daher ein, Ihre Pferdearzt-Aspiranten statt in die betreffenden Artillerie- oder Kavallerieschulen zu senden, auf den 6. August l. Jahres nach Thun zu beordern, wo sie sich Mittags dem Herrn eidgen. Obersten Hammer, Kommandanten des Artillerie-Offiziers-Aspiranten-Kurses, dem sie disziplinarisch u. unterstellt sind, zur Verfügung zu stellen haben.

Am 27. August werden sie aus dem eidg. Dienste entlassen. Die Namen der Beordneten wollen Sie uns gefälligst mittheilen.

Bücher-Anzeigen.

In unserm Verlage sind so eben erschienen:

Lehrbuch der Geometrie

mit Einschluß der Coordinaten-Theorie und der Kegelschnitte.

Zum Gebrauch bei den Vorträgen an der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule und zum Selbstunterricht bearbeitet

von Dr. R. S. M. Aschenborn,

Professor am Berliner Kadettenhause, Lehrer und Mitglied der Studien-Kommission der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule.

Zweiter, dritter und vierter Abschnitt:

Die Stereometrie, die Coordinaten-Theorie und die Kegelschnitte.

34 1/2 Bogen. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 28 Sgr.

Berlin, Juni 1864.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker.)